

# **Gottesdienst mit Abendmahl am 26.06.2022**

## **10.00 Uhr in Ober-Widdersheim**

2. So nach Trinitatis Jona 3

### **Orgel**

#### **Einführung**

Guten Morgen,

herzlich willkommen zum heutigen Gottesdienst mit der Feier der Konfirmationsjubiläen.

Ich begrüße die Gnaden-Konfirmandinnen und Konfirmanden, die eisernen Konfirmandinnen und Konfirmanden, und die Jahrgänge der Goldkonfirmandinnen und Konfirmanden zu diesem Gottesdienst. Der Gesangverein „Eintracht-Fidelio Ober-Widdersheim“ wird uns den Gottesdienst mitgestalten. Herzlichen Dank.

Der Wochenspruch aus Mt 11,28 lautet:

„Christus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“

### **Gesangverein Eintracht-Fidelio: In dieser lieben Sommerzeit**

Pfr.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des  
Heiligen Geistes.

Gem.: Amen.

Wir beten mit Worten aus dem 36. Psalm Nr. 719:  
(Im Wechsel)

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,  
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes  
und dein Recht wie die große Tiefe.

Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott,  
dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner  
Flügel Zuflucht haben!

Sie werden satt von den reichen Gütern deines  
Hauses,  
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem  
Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,  
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Kommt, lasst uns den Herrn anbeten!

Gem.: Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem  
Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und  
immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Pfr.: Lasst uns beten:

Herr, unser Gott,

wir danken dir für deine Güte,

dass du über unserem Leben wachst,

uns begleitest und schützt.

Habe Dank,

dass wir an diesem Tag zusammenkommen können,

um die Konfirmationsjubiläen zu feiern.

Sei du in unserer Mitte.

Segne die Jubilare.

Du kennst unser Leben

und weißt von all unseren Gedanken.

Wir kommen zu dir mit dem,

was unser Leben ausmacht.

Das Gute und das weniger Gute,

legen wir dir in die Hände.

Du weißt, wer wir sind, und wie wir sind.

Hilf uns dir zu vertrauen,

und unsere Wege mit dir zu gehen.

Wir bitten dich: Komm und sprich zu uns,

lass uns deine Stimme hören,

damit wir dich erkennen und dir folgen.

Dies bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,

unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist

lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gem.: Amen.

**Leser:** Die Lesung des heutigen Sonntags steht im **Jona 3,1-10: Jonas Predigt und Ninives Buße**

Und es geschah das Wort des HERRN zum zweiten Mal zu Jona: Mach dich auf, geh in die große Stadt Ninive und predige ihr, was ich dir sage! Da machte sich Jona auf und ging hin nach Ninive, wie der HERR gesagt hatte. Ninive aber war eine große Stadt vor Gott, drei Tagereisen groß. Und als Jona anfang, in die Stadt hineinzugehen, und eine Tagereise weit gekommen war, predigte er und sprach: Es sind noch vierzig Tage, so wird Ninive untergehen. Da glaubten die Leute von Ninive an Gott und riefen ein Fasten aus und zogen alle, Groß und Klein, den Sack zur Buße an. Und als das vor den König von Ninive kam, stand er auf von seinem Thron und legte seinen Purpur ab und hüllte sich in den Sack und setzte sich in die Asche und ließ ausrufen und sagen in Ninive als Befehl des Königs und seiner Gewaltigen: Es sollen weder Mensch noch Vieh, weder Rinder noch Schafe etwas zu sich nehmen, und man soll sie nicht weiden noch Wasser trinken lassen; und sie sollen sich in den Sack hüllen, Menschen und Vieh, und heftig zu Gott rufen. Und ein jeder kehre um von seinem bösen Wege und vom Frevel seiner Hände! Wer weiß, ob Gott nicht umkehrt und es ihn reut und er sich abwendet von seinem grimmigen Zorn, dass wir nicht verderben. Als aber Gott ihr Tun sah, wie sie umkehrten von ihrem bösen Wege, reute ihn das Übel, das er ihnen angekündigt hatte, und tat's nicht. Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren. Halleluja.

**Gem.: Halleluja, Halleluja, Halleluja.**

Pfr + Gem.: Lasst uns gemeinsam unseren christlichen  
Glauben bekennen:

Ich glaube an Gott, den Vater,  
den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde;  
und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben. Amen.

**EG 638 Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe  
mich holt**

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

Liebe Schwestern und Brüder!

Heute feiern wir die Konfirmationsjubiläen. Ihre Gnaden-, Eiserne und Goldene Konfirmation. 70, 65, 50 Jahre sind seitdem vergangen, in denen sie mit Gottes Hilfe und unter seinem Segen ihr Leben geführt haben.

Pfr. Otto Raabe hat die Diamantenen und Eisernen Konfirmandinnen und Konfirmanden durch ihre Konfirmandenzeit geführt. Pfr. Bars war es dann bei den Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Damals wurde noch viel gelernt. Psalmen, Lieder und der Kleine Katechismus Luthers mussten auswendig aufgesagt werden. Streng wurde abgefragt. Vor dem Vorstellungsgottesdienst hatten sie Angst, weil die Pfarrer nicht davor zurückschreckten, sie zu blamieren. Aber sie erinnern sich auch an Konfirmandenfahrten z.B. nach Südtirol mit Pfr. Bars und seiner Frau oder nach Ulrichstein. In der sie trotz strenger Regeln die Möglichkeiten nutzten.

In der Kirche musste selbst bei der Probe des Vorstellungsgottesdienstes noch die Kleiderordnung gewahrt werden.

Nach der Konfirmandenzeit gab es früher noch die dreijährige Christenlehre, die später dann abgeschafft wurde. Es gab auch schöne Erlebnisse aus der Zeit.

Kumpelhafter war Pfr. Bars und er ließ auch mal modernere Musik bei den Zusammenkünften spielen. Das große Krippenspiel der Konfis ist ihnen auch noch im Gedächtnis. Sicher gäbe es noch viel mehr zu erzählen. Dafür ist heute ja für die Goldenen Jubilare beim Essen noch Gelegenheit.

Die Strenge der damaligen Zeit und manches Althergebrachte war damals eher abschreckend und doch sind Sie aus dieser Zeit als mündige Christinnen und Christen hervorgegangen. Manchen ist der Glaube in ihrem Leben wichtiger geworden, andere haben sich weniger zur Kirche gehalten. Manche Wege sind sie seitdem gegangen. Sie haben ihre Erfahrungen mit Gott gemacht. In seinem Namen sind wir heute hier versammelt und feiern die Konfirmationsjubiläen.

Wir freuen uns alle, dass Gott uns in unserem Leben begleitet hat. Wir erinnern uns an den Segen von damals und erneuern den Zuspruch. Gott soll weiterhin an ihrer Seite sein.

Vielleicht ist der Prophet Jona uns viel mehr ähnlich als wir vielleicht glauben. Er geht zunächst nicht mit Gott und lässt sich dann doch darauf ein, den Willen Gottes zu erfüllen.

Salopp könnte man sagen: Er ist der Prophet, der sich nicht traut, gut hessisch, ein Schisser. Er soll in die Stadt Ninive und den Leuten von Gottes Gericht erzählen. Und er hat Angst. Die hätten wir vielleicht

auch, wenn wir heute z.B. Putin sagen müssten, was er für einen Unfug anstellt. Jona jedenfalls macht sich vom Acker, flieht mit dem Schiff. Doch vor Gott fliehen das gelingt ihm nicht. Als er es endlich einsieht, lässt er sich ins Meer werfen. Er will nicht, dass andere seinen Fehler ausbaden müssen. Ein Wal nimmt ihn auf und spuckt ihn drei Tage später zurück ans Land. Soweit kurz die Geschichte vor unserem Bibelwort. Dann aber macht er sich auf den Weg. Er hat eingesehen, wenn der Herr ruft, hat es keinen Sinn, sich zu verstecken. Gott findet ihn auch so. Also auf nach Ninive, den Untergang verkündigen und auf das Unglück warten, was nun kommen soll.

Doch anders als erwartet, kehren das Volk von Ninive und sein König um. Sie bekehren sich zu dem einen Gott. Da lässt sich Gott erweichen und das Unglück kommt nicht.

Im Folgenden wird noch erzählt, dass Jona sauer ist und diese Liebe und Gnade Gottes nicht versteht. Typisch Gott, viel zu gnädig. Auch das muss Gott Jona erst noch erklären.

Was hat diese Geschichte mit uns zu tun? Sicher nicht, dass wir auch Propheten wären und den großen Auftrag hätten, die Welt zu retten.

Aber ganz ehrlich, mancher von uns hat auch, wie Jona, ein wenig Angst, sich wirklich auf Gott einzulassen. Das Leben ist zu schön. Die Bequemlichkeit zu verlockend. Es gibt so viele andere



Angebote. Der strenge Gott und die altmodische Kirche ihrer Konfirmandenzeit passen nicht recht zu dem heutigen Leben. Vieles hat sich in den Jahren gewandelt. Die Kirche scheinbar nicht.

Also lieber Abstand halten oder zumindest schweigen, damit man nicht aneckt. Man hält sich raus. Oder man findet es eigentlich gut. Aber dann ist man doch nicht den Mut sich öffentlich zu bekennen. Denn, was werden die andern sagen, wenn ich mich zu dem bekenne, dass ich Christ bin?

Jona flieht vor Gott. Wir fliehen vielleicht nicht ganz so krass, aber mancher doch auch irgendwie vor der Verantwortung vor Gott. Dabei wissen wir alle, dass wir vor Gott nicht weglaufen können und außerdem hat Gott uns ein Versprechen gegeben: Niemand muss alleine seinen Weg gehen. Denn Gott bleibt an unserer Seite. Er bleibt auch bei Jona, deshalb geschieht ihm auch nichts. Gott rettet ihn, trotz seiner Flucht, trotz Ungehorsams im Bauch des Wales.

Gott bleibt bei uns in unserem Leben, wohin wir auch gehen, was uns auch bewegt und auf Distanz hält. Gott bleibt. Ja, seine Liebe hat kein Ende. Seine Gnade kennt keine Grenzen. Er will für uns da sein in guten, wie in schlechten Tagen. Wenn es einfach scheint oder holprig wird im Leben. Er gibt Kraft Mut, Hoffnung, Trost.

Jona darf neu beginnen, als er mit Gott seinen Weg geht. Er fasst Vertrauen in Gottes Zusagen, und macht

sich im Namen Gottes auf den Weg. Ihm widerfährt Gnade, er darf neu beginnen.

So gilt auch für uns, dass wir mit Gott neu beginnen können, oder schon begonnen haben, dass wir von Gottes Liebe erfahren und unser Leben ändern. Gott jedenfalls wartet auf unsere Antwort, ob wir ihm vertrauen und mit ihm durchs unser nie ganz einfaches Leben gehen. Er kennt die Höhen und Tiefen.

Jona soll nun den Leuten in Ninive den Untergang verkündigen. Das ist kein einfacher Job. Aber tapfer tut er es beim zweiten Anlauf. Er richtet die Botschaft aus und wartet auf das Ergebnis.

Gott hat den Untergang verkündigt, nun muss er auch kommen. Oder?

Jona bedachte nicht, dass Gott nicht den Untergang Ninives wollte, wie Gott auch nicht seinen Untergang wollte. Sondern die Botschaft macht nur Sinn, wenn auch die Möglichkeit besteht, umzukehren und die Gnade Gottes zu erleben. Er verkündet sein Wort, damit wir zu ihm kommen. Er schickt die Propheten, damit sich die Menschen ihm zuwenden. Er sendet bis heute die Christinnen und Christen in die Welt, damit Menschen seine Barmherzigkeit und Liebe begreifen. Er will, dass wir leben und ihm folgen. Uns ist es manchmal einfach zu unbegreiflich, dass eben nicht die Strenge und das Gebot mit seinen Strafen im Vordergrund stehen. Nicht die Konvention der Jugendzeit waren wichtig, sondern zu verstehen, dass

Gott uns zum Leben führen will. Viele haben solche Angst vor Gott, etwas falsch zu machen, dass sie seine Vergebung und Liebe gar nicht erkennen. Vielleicht war die Strenge ihrer Konfirmandenzeit darum gar nicht so der guten Botschaft entsprechend. Eine Botschaft, die abschreckt, wird eben nicht gerne gehört. Und wer will schon eine solche Botschaft verbreiten? In Ninive führt sie zur Umkehr, aber besser ist doch gleich von der guten Botschaft zu reden, die Gott uns schenkt. Die Gute Botschaft ist seine Liebe, mit der er uns erreichen will. In Jesus Christus hat er sie uns in der ganzen Tiefe dargebracht. In seiner Liebe geht er lieber selbst in den Tod und trägt unser Los, damit wir nicht sterben. Damit unsere Schuld nicht auf uns bleibt, nimmt er sie auf seine Schultern. Damit wir entlastet vor ihn treten, trägt er unsere Last am Kreuz und überwindet alles, was uns von Gott trennt. Dir ist vergeben, wenn du Gott vertraust, du darfst mit ihm leben, wenn du dich in seine Hand begibst. Seine Gnade reicht so weit, wie der Himmel ist. Seine Barmherzigkeit ist alle Morgen neu. Seine Hilfe ist uns jeden Tag gewiss. Er sucht nach uns. Er will unsere Angst überwinden, indem er uns seine Liebe zeigt. Seine Nähe zeigt. Eine Liebe, die Jona noch nicht begriffen hatte, obwohl er sie erfahren hat. Er erlebt aber, dass auch in Ninive Menschen sind, die Gnade erfahren, wenn sie zu Gott gehen. Es gibt einen Weg zu Gottes Barmherzigkeit, wenn wir zu ihm kommen,

wird sie uns neu zugesagt. Niemand braucht Angst davor haben, auf Gott zu vertrauen, denn er will das alle Menschen leben, mit ihm und zu ihm hin. Wir können ihm in unserem Leben begegnen. Wir können und sollen ihn loben mit unseren Möglichkeiten. Er lädt uns immer wieder ein in seiner Liebe. Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

**EG +75 Da berühren sich Himmel und Erde**

## **Einsegnung der Jubilare (nach Jahrgängen)**

Ich rufe nun nach Jahrgängen die Jubel-Konfirmandinnen und Konfirmanden auf. Wir beginnen mit den Ältesten, den Gnaden-Konfirmandinnen und Konfirmanden. Bitte kommen sie als Gruppe nach vorne.

Sie haben als Bibelwort wie auch die Eisernen Konfirmandinnen und Konfirmanden die diesjährige Jahreslosung.

Nehmt hin den Heiligen Geist, Schutz und Schirm vor allem Argen, Stärke und Hilfe zu allem Guten aus der gnädigen Hand Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

Geht hin in Frieden.

## **Gesangverein Eintracht-Fidelio: Signore delle cine**

### **Fürbitten**

Pfr.: Lasst uns beten.

Herr unser Gott,

du hast uns in der Schrift deinen Willen kundgetan  
und ihn in Jesus Christus bestätigt.

Du hast uns in Liebe dein Heil zugesprochen  
und willst, dass wir dir vertrauen und in Liebe dir  
nachfolgen.

Du hast uns berufen und gerufen,  
und wir sind deinem Ruf gefolgt.

Dafür danken wir dir und bitten:

Schenke uns, die Gemeinschaft mit dir, die bleibt,

überwinde alle Zweifel.

Gib uns das Vertrauen, dass du Gutes für uns getan hast und tust und uns am Ende annimmst und als deine Kinder aufnimmst im Himmelreich.

Lass die Jubilare deine Gegenwart und Liebe Gewiss sein.

Du hast ihnen immer beigestanden,

Lass deinen Segen wirken

und hilf ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Wir bitten für unsere kranken Brüder und Schwestern.

Lass sie durch deine Gegenwart getrost sein, dass du ihr Leben in den Händen hältst.

Lass sie Hilfe erfahren und hilf zu Genesung.

Wenn es aber dein Wille ist,

dass dieser Weg hier auf Erden zu Ende geht,

so lass sie auf dich vertrauen

und dem Heil im Glauben an Jesus Christus entgegen gehen.

Wir bitten für die, die nicht kommen konnten oder wollten, dass sie auch deine Liebe in ihren Herzen tragen.

Du allein findest den Weg zu uns Menschen, so vertrauen wir sie deiner Liebe an.

Auch an die Verstorbenen aus den Reihen der Jubiläumskonfirmandinnen und Konfirmanden gedenken wir heute.

Besonders bitten wir für: ...

Sie sind nun in deinen Händen.

Du allein schenkst Gnade und Heil.

Durch Christus hast du Vergebung und ewiges Leben  
verheißen.

Wir vertrauen darauf,  
dass du deine Barmherzigkeit walten lässt  
und sie wie Lazarus nun in deinen Händen ruhen.  
So lass sie durch Jesus Christus Platz finden in  
deinem ewigen Reich.

Wir beten für unsere Geburtstagsjubilare:  
Geh du mit ihnen durch das neue Lebensjahr.  
Lass sie deinen Segen erfahren an jedem neuen Tag.

In der Stille tragen wir nun vor dich, Gott,  
was uns heute persönlich bewegt.

(Stille)

Herr, du hörst in der Stille  
und weißt von all unseren Gedanken,  
Wir vertrauen darauf,  
dass du alle unsere Bitten kennst  
und weißt, was wir bedürfen.  
Dir sei Ehre in Ewigkeit Amen.

**EG +62 1-3 So soll es sein**

**Abendmahl nach Agende**

Lit.: Der Herr sei mit euch(singen)

Gem. Und mit deinem Geiste

Lit.: Die Herzen in die Höhe(singen)

Gem.: Wir erheben sie zum Herren

Lit.: Lasset uns danksagen dem Herrn, unserm Gotte  
(singen)

Gem.: Das ist würdig und recht

Pfr.: (zum Altar) Wahrhaft würdig und recht,  
gut und heilsam ist es,

dass wir dir, heiliger Herr,  
allmächtiger Vater, ewiger Gott,  
allezeit und überall danksagen

durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Er hat sich für unsere Sünde geopfert  
und hat für uns die Strafe getragen.

Durch ihn sind wir versöhnt mit dem Vater.

Er hat dem Tod die Macht genommen.

Er hat uns neues und unvergängliches Leben  
geschenkt in der Ewigkeit.

Durch den Heiligen Geist hast du uns berufen,  
damit wir eins werden in Jesus Christus,

Durch deinen Geist bekennen wir uns zu dir.

Du führst uns, damit wir deine Liebe bezeugen  
in Wort und Tat.

Darum preisen wir dich,

und deinen Sohn Jesus Christus, unsern Herrn.

Durch ihn loben die Engel deine Herrlichkeit,

durch ihn beten dich an die Mächte

und fürchten dich alle Gewalten.

Die Himmel und aller Himmel Kräfte  
preisen dich mit einhelligem Jubel.



Mit ihnen lass auch unsere Stimmen sich vereinen  
und anbetend dir lobsingen:

### **Lied EG 185.3 Heilig, heilig, heilig...**

Lasst uns gemeinsam beten: (Gemeinde steht auf)

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme,

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

### **Einsetzungsworte:**

Unser Herr Jesus Christus,

in der Nacht, da er verraten ward,

nahm er das Brot, dankte und brach's

und gab's seinen Jüngern uns sprach:

Nehmet hin und esset:

das ist mein (Kreuz) Leib,

der für euch gegeben wird.

Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch  
nach dem Abendmahl  
dankte und gab ihnen den und sprach:  
Nehmet hin und trinket alle daraus;  
dieser Kelch (Kreuz) ist das neue Testament  
in meinem Blut,  
das für euch und für viele vergossen wird  
zur Vergebung der Sünden.  
Solches tut, so oft Ihr's trinket,  
zu meinem Gedächtnis.

Geheimnis des Glaubens:

Gem.: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und Deine  
Auferstehung preisen wir, bis Du kommst in  
Herrlichkeit.

### **EG 190.2 Christe du Lamm Gottes...**

Lit.: Kommt, denn es ist alles bereit;  
schmecket und sehet,  
wie freundlich der Herr ist.

Wir beginnen mit der Austeilung bei den Gnaden und  
Eisernen Konfirmandinnen und Konfirmanden,  
und dann mit den Jahrgängen der Goldenen  
Konfirmandinnen und Konfirmanden

Wir reichen Saft (rot) und Wein (weiß)

## **Austeilung**

Nach der Austeilung (Spruch)

Gehet hin in Frieden(Kreuz). Amen.

## **Dankgebet**

Pfr.: Lasst uns beten.

Wir danken dir, allmächtiger, barmherziger Gott,  
dass du uns in diesem Mahl  
mit dir und deiner ganzen Christenheit verbunden hast,  
und bitten dich:

Erhalte uns in der Gemeinschaft aller Glaubenden,  
in der wir für dieses irdische Leben gestärkt  
und für das Leben der zukünftigen Welt bewahrt werden.  
Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,  
der mit dir und dem Heiligen Geiste  
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**Lied: Geh unter der Gnade**

**Abkündigungen:**

Pfr.: Gehen sie mit dem Segen des Herrn.  
Der Herr segne dich und behüte dich;  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
    und sei dir gnädig,  
der Herr hebe sein Angesicht über dich  
    und schenke dir Frieden.  
Gem.: Amen, Amen, Amen.

**Gesangverein Eintracht-Fidelio: Tepje pojem**

**Orgelnachspiel**